



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Ewiger Seelen-Todt/ Durch eine Todt-Sünd verursacht**

**Markus <von Aviano>**

**Köln, 1684**

Der 5. Buß-Psalm.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50559](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50559)

Errette mich von den Blutschuldigen / O Gott / du Gott meines Heils : so wird mein Zung deine Gerechtigkeit mit freuden rühmen.

Herr thu auff meine Lefzen : und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

Dan herrestu lust zum Opffer / so wolt ich dir's gewißlich geben hab' an Brandopffer wirstu keinen Gefallen haben.

Ein betrübter Geist ist ein Opffer für Gott: ein zerfurchtes un gedemüdigtes Herz wirstu / O Gott / nit verachten.

Handel / O Herr / gnädig mit Syon nach deinem Willen: auff daß die Mauer zu Jerusalem gebawet werden.

Alsdan wirst du annehmen das Opffer der Gerechtigkeit / Gaben / un Brandopffer : alsdan werden sie Kälber auff deinem Altar legen.

Ehr sey dem Vatter / &c.

Der 5. Buß-Psalmen.

O Herr / erhöre mein Gebete : und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Wende dein Angesicht nit von mir :  
zur

zur Zeit da ich geängstiget bin / neige dein  
Ohr zu mir.

An welchem Tag ich dich anruffe /  
wollest mich alsbald erhören.

Dan meine Tag gehen dahin / wie der  
Rauch : und meine Gebein verdörren  
wie ein Brand im Feuer.

Mein Herz ist zerschlagen / und wie  
Gras verdöret : dan ich hab vergessen  
mein Brod zu essen.

Von der Stimm meines seuffzens ist  
mein Gebein an meinem Fleisch ange-  
klebt.

Ich bin gleich worden einem Pellican  
in der Wüsten; bin worden wie ein Nacht-  
Eul in ihrer Wohnung.

Ich hab gewacht / und bin worden  
wie ein einsamer Spaz auff dem  
Dach.

Den ganzen Tag schmäheten mich  
meine Feind; und die mich lobten / haben  
wider mich geschworen.

Dan ich esse Aschen wie Brod / und  
vermischte meinen Tranck mit Thränen.

Und daß vor dem Angesicht deines  
Zorns

Zorns und Ungnad: dan in dem du mich  
erhebt/hast du mich zu boden gestossen.

Meine Tag seynd dahin gangen wie  
der Schatte; Und ich bin wie das Hertz  
verdörret.

Du aber/ O Herz / bleibest ewiglich;  
und deine Gedächtnuß von einer Geburt  
zur anderen.

Du wollest dich auffmachen / und  
über Sion erbarmen; dan es ist zeit/das  
du dich ihrer erbarmest / und die Stund  
ist kommen.

Dan deine Knecht haben ein Wolf  
gefallen an ihren Steinen / und werden  
ihrer Erden gnädig seyn.

Und die Heyden / O Herz / werden  
deinen Rahmen fürchten / und alle Kö-  
nig der Erden deine Herzligkeit.

Dan der Herz hat Sion auffgebawet  
und wird in seiner Herzligkeit gesehen  
werden.

Er hat gesehen auff das Gebett der  
demütigen: und hat ihre Bitt nit ver-  
schmähet.

Diese Dlug schreibe man für das  
nach

nachkommend Geschlecht : Damit das  
Volk / welches noch soll erschaffen wer-  
den / den Herrn lobe.

Dan er schawet herab von seiner Hö-  
he : der Herr sihet vom Himmel auff die  
Erde.

Das Seuffzen der Gefangenen zu  
zuhören; und die Kinder der erschlagenen  
Loß zu machen.

Auff daß sie zu Syonden Namen des  
Herrn verkündigen / und sein Lob zu Jeru-  
salem.

Wan die Völker und König zusam-  
men kommen werden dem Herrn zu die-  
nen.

Er antwortet ihm auff dem Weg sei-  
ner Stärke: lasse mich wissen / wie wenig  
meiner Tag seyen.

Nimb mich nicht hinweg in mitten  
meiner Tag: deine Jahr wehren von ei-  
nem Geschlecht zum andern.

Du hast / O Herr / im Anfang die Erd  
gegründet / und die Himmel seynd deiner  
Händen Werck.

Sie werden vergehen / du aber bleib  
best:

best: sie werden alle wie ein Kleid veralten.

Du aber wirst sie umbwenden wie ein Decke / und sie werden verändert werden: aber du bleibest / wie du bist / und deine Jahren werden nicht abne innen.

Die Kinder deiner Knecht werden bleiben; und ihr Saame wird allezeit vor dir bestehen.

Ehr sey dem Vatter / 2c.

Der 6. Buß-Psaln.

**A**uß der Tieffe ruff ich / O Herr / zu dir: Herr erhör meine Stimmen.

Deine Ohren wollen achtung haben: auff die Stimm meines bittens.

Ach Herr / wann du der Sünden gedencen wirst: Herr / wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist Vergebung: und umb meines Gefähr willen verlaß ich mich auff dich.

Mein Seel verläßt sich auff sein Wort: mein Seel hofft auff den Herrn.

Von der Morgen, Nacht bis zu der Nacht: soll Israel auff den Herren hoffen.

Das